

Kinderbetreuungspolitik in Deutschland und Japan

Eine vergleichende Analyse der Reformprozesse unter den Regierungen Merkel und Abe

Masaki KONDO (Graduate School of Law, Universität Kyoto)

Bericht verfasst von *Maria Dschanesaschwili* und *Tamara Meijts*

Nach dem zweiten Weltkrieg wurden verschiedene Typen von Wohlfahrtsstaaten aufgebaut, der sozialdemokratische, der liberale, der konservative und der familialistische Wohlfahrtsstaat. Dadurch dass das Sozialsystem so schwach war, wurde der konservative Wohlfahrtsstaat gegründet und eine geschlechtsspezifische Rollenverteilung eingeführt. Das Sozialwesen wurde durch Steuern finanziert und Männer und Frauen sollten egalitär behandelt werden.

Dadurch, dass die Familie eine große Rolle spielt, wurden zudem auch die Kindertagesbetreuungsstätten ausgeweitet. In Deutschland gab es beispielsweise 2001 eine Reform, welche passiv zur Kinderbetreuung stehen und Frauen zudem fördern sollte. Außerdem wurden die finanziellen Leistungen ausgeweitet. Das Elterngeld wurde im Jahre 2007 eingeführt, sowie der Papa-Monat, welcher dem wirtschaftlichen Wachstum beitragen soll und das Elterngeld plus. Das Betreuungsgeld, welches zur Betreuung von unter zweijährigen Kindern zu Hause zur Verfügung gestellt wurde, existiert jedoch auf Bundesebene nicht mehr.

In der Politik wurde die Bedeutung der richtigen Betreuung ebenso gefördert.

Bei den Entscheidungsprozessen der Regierung Merkel stand die politische Vertretung der Frauen an oberster Spitze, sowie die Förderung der Selbständigkeit und der Ausbau der Kindertagesbetreuungsstätten. Hierbei hat die Politikerin *Ursula von der Leyen* eine große Rolle gespielt, da sie als berufstätige Mutter Erfahrung mitbrachte.

Im Entscheidungsprozess der Abe-Regierung wurde die Kinderbetreuung als Mittel zur Förderung des Wirtschaftswachstums eingesetzt. Um die Wirtschaft anzukurbeln, entschied die Abe-Regierung, dass es von großem Nutzen wäre, die Zahl der weiblichen Arbeitskräfte zu erhöhen. Der japanische Minister hat ausgehandelt, dass Unternehmen geschlechtsspezifische Lohnunterschiede offenlegen müssen. Die japanische Regierung erstellte Pläne, um Unternehmen zu ermutigen, mehr Kinderbetreuungsplätze einzurichten. Dieser Plan zeigte große Wirkung, da die Gesamtzahl der Kinderbetreuungseinrichtungen im ganzen Land um 20 Prozent zunahm. Im Jahr 2020 gab es 2,7 Millionen davon. 2019 führte die japanische Regierung die Gebührenbefreiung für Kindergärten ein. Eine weitere Reform bestand darin, dass alle Unternehmen mit insgesamt mehr als 300 Arbeitnehmern Pläne zur Unterstützung einer gesunden Work-Life-Balance erstellen müssen. Darüber hinaus wurden die Arbeitgeberverbände aufgefordert, den Kinderbetreuungsurlaub auf 3 Jahre zu erhöhen.

Die konservativen Parteien in beiden Ländern verfolgen dasselbe Ziel mit nur einem Unterschied. Die CDU in Deutschland wollte mehr Frauen in den Arbeitsmarkt einbeziehen und auch der Wirtschaft Vorteile bringen, während die LDP nur das Ziel hatte, Wirtschaftswachstum zu erzielen und dies als eine Strategie für soziale Investitionen betrachtete.

Bei der Verabschiedung der Maßnahmen zur Verfolgung ihrer wirtschaftlichen Ziele bezog die deutsche Regierung auch die Opposition mit ein. Die japanische Regierung bezog keine der überparteilichen Parteien mit ein.

In der Diskussion nach dem Seminar wurde eine Frage aufgeworfen, die sich damit befasste, wie die Unterstützung durch die Regierung bei Pflegegeld und Kinderbetreuungsgeld verglichen werden kann. Die Antwort auf diese Frage wäre, dass die Abe-Regierung Wirtschaftswachstum wollte, welches das Land indirekt durch Kinderbetreuungsgeld/ Ausbildungsförderung usw. erreichen kann. Es gab auch eine Diskussion darüber, warum alle Familien unabhängig von ihrem Vermögen Leistungen erhalten. Die Antwort auf diese Frage ist, dass das Vermögen horizontal und nicht vertikal verteilt ist. Jede Familie erhält Leistungen, um die finanzielle Belastung zu mildern, die ein Kind für die Familie bedeutet. Menschen mit höherem Einkommen haben auch höhere Ausgaben, deshalb erhält jede Familie unabhängig von allem anderen Leistungen.